



Hinweise der Beschlusskammer 9 zur Schwärzung von zu veröffentlichenden Beschlüssen

I. Allgemeines

Die Beschlusskammer 9 veröffentlicht ihre Entscheidungen gemäß § 74 Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) im Internet. Zum Schutz von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen (BuG) gem. § 71 EnWG i.V.m. § 30 Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG) erhalten die Adressaten die Möglichkeit zur Schwärzung der Beschlüsse. Hierbei sind folgende Maßgaben zu beachten:

- Die Verfahrensbeteiligten haben zur Sicherung ihrer Rechte gemäß § 71 EnWG im Beschluss unverzüglich diejenigen Teile zu kennzeichnen, die Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse enthalten (sog. „geschwärzte Fassung“). Innerhalb von **sechs Wochen** nach Zugang des jeweiligen Beschlusses ist eine „geschwärzte Fassung“ vorzulegen, die anschließend veröffentlicht wird, oder der Beschlusskammer schriftlich mitzuteilen, dass der Beschluss keine BuG enthält. Legt ein Verfahrensbeteiligter innerhalb der ihm gesetzten Frist (Regelfall sechs Wochen) keine „geschwärzte Fassung“ vor, so geht die Beschlusskammer davon aus, dass der jeweilige Beschluss aus Sicht des Verfahrensbeteiligten ohne Weitergabe von BuG eingesehen werden kann, bzw. dass der Verfahrensbeteiligte sich im Sinne der Transparenz der Entgeltbildung mit der Veröffentlichung einverstanden erklärt.
- Die Schwärzungen sind unter Berücksichtigung des allgemeinen Hinweispapiers der Bundesnetzagentur vorzunehmen. Dieses Hinweispapier finden Sie unter <http://www.bundesnetzagentur.de> → Fachthemen → Elektrizität und Gas → Netzentgelte → Transparenz.
- Die Beschlusskammer behält sich vor, jederzeit einzelne Veröffentlichungen zu prüfen und ggf. eine geänderte Veröffentlichung zu verlangen.

- In Bezug auf den Beschluss zur Festlegung der kalenderjährlichen Erlösobergrenzen ist zu beachten, dass die kalenderjährliche Erlösobergrenze sowie der individuelle Effizienzwert zu veröffentlichen sind. Darüber hinaus sind weitere relevante Netzbetreiberdaten von der Regulierungsbehörde zu veröffentlichen. Dies erfolgt auf Basis der im Zuge der EnWG-Novelle neu geschaffenen Transparenzregelung des § 23b EnWG. Das diesbezügliche Datenblatt und weitergehende Informationen finden Sie unter <http://www.bundesnetzagentur.de> → Fachthemen → Elektrizität und Gas → Netzentgelte → Transparenz.
- Mit der Vorlage der „geschwärzten Fassung“ eines Beschlusses ist bei Beachtung dieser Hinweise eine weitere detaillierte Begründung zunächst verzichtbar. Bei Schwärzungen von Textpassagen aus den Prüffeststellungen ist allerdings auf Grundlage des von der Beschlusskammer unter <http://www.bundesnetzagentur.de> → Beschlusskammern → Beschlusskammer 9 → Hinweise zur Schwärzung elektronisch zur Verfügung gestellten Formulars ausführlich und detailliert für jede Schwärzung gesondert darzulegen und zu erläutern, warum die geschwärzten Passagen BuG enthalten sollen und wo ein wettbewerblicher Nachteil liegen könnte. Pauschale Begründungen genügen keinesfalls; vielmehr sind die Gründe ausführlich und detailliert für jede Schwärzung gesondert darzulegen.

II. Technische Hinweise

1. Die „geschwärzte Fassung“ ist elektronisch im pdf-Format zu übermitteln. Dies gilt in allen Verfahren der Beschlusskammer 9.

Für Verfahren nach § 26 Abs. 2, 3 ARegV (Netzübergänge) gibt es weitere besondere Bestimmungen (s.u.).

a. Übermittlung der „geschwärzten Fassung“

- Für die elektronische Übermittlung der „geschwärzten“ Fassung ist ausschließlich das über die Internetseite <http://www.bundesnetzagentur.de> erreichbare Energiedaten-Portal der Bundesnetzagentur unter Verwendung des Verfahrens: „Übermittlung der gem. § 71 EnWG zu schwärzenden Beschlüsse (Gas)“ zu nutzen. Sämtliche Dokumente sind vor der Übertragung im Energiedaten-Portal mit dem im Internet bereitgestellten Verschlüsselungsprogramm zu verschlüsseln.
- Darüber hinaus empfiehlt es sich, die Dokumente in guter Qualität einzuscannen (möglichst 300 dpi) und die gescannte Version mittels eines geeigneten Tools zu schwärzen. Das Dokument darf nicht geschützt sein, da vor der Veröffentlichung die Barrierefreiheit hergestellt werden muss. Diese Bearbeitung berührt eine einwandfrei durchgeführte Schwärzung nicht.
- Das Datenportal wurde inzwischen auf sehr große Dateigrößen ausgeweitet. Sollten dennoch 30 MB überschritten werden, so komprimieren (ZIP-Datei) Sie die Datei und zerlegen Sie sie gegebenenfalls in mehrere Teile.

b. Verfahren nach § 26 Abs. 2, 3 ARegV

- Die „geschwärzte Fassung“ ist in elektronischer Form (siehe unter a.) im pdf-Format zu übermitteln.
- Da der Beschluss BuG beider beteiligten Netzbetreiber enthalten kann, sollte zwischen den beteiligten Netzbetreibern eine einheitliche „geschwärzte Version“ abgestimmt und jeweils separat übermittelt werden.
- Sollten von einem beteiligten Netzbetreiber andere Schwärzungen vorgenommen werden als von dem anderen beteiligten Netzbetreiber, wird die Beschlusskammer eine konsolidierte geschwärzte Fassung der beiden Beschlüsse veröffentlichen.

2. Sofern Sie zu einer Begründung der Schwärzung verpflichtet sind, sind diese Darlegungen unter Nennung des Aktenzeichens des geschwärzten Beschlusses an die Beschlusskammer 9 in elektronischer Form zu übermitteln. Die Begründung ist in elektronischer Form ausschließlich über das Energiedaten-Portal der Bundesnetzagentur unter Verwendung des dem Beschluss zugrundeliegenden Verfahrens zu übermitteln. Bsp.: Zur Übermittlung der Begründung von Schwärzungen eines KKauf Beschlusses ist das Verfahren „BK9_ Kapitalkostenaufschlag gemäß § 10a ARegV“ zu verwenden.